

Produktname: P2RY13 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab15601**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	P2RY13
Alternative Namen	P2RY13; GPR86; GPR94; FKSG77; P2Y purinoceptor 13; P2Y13; G-protein coupled receptor 86; G-protein coupled receptor 94
Gen-ID	53829.0
SwissProt ID	Q9BPV8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen P2RY13 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 209–258

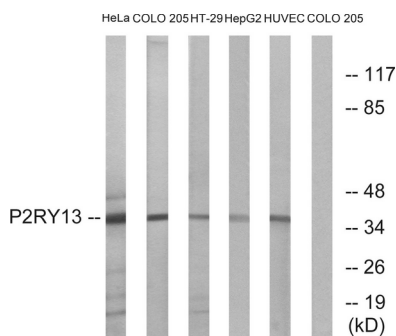
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Diese Familie umfasst mehrere Rezeptorsubtypen mit unterschiedlicher pharmakologischer Selektivität, die sich teilweise überschneidet, für verschiedene Adenosin- und Uridinnukleotide. Dieser Rezeptor wird durch ADP aktiviert. [bereitgestellt von RefSeq, Sep. 2008] Funktion: Rezeptor für ADP. Gekoppelt an G(i)-Proteine. Spielt möglicherweise eine Rolle in der Hämatopoese und im Immunsystem. Sonstiges: Die Stimulation stabil transfizierter CHO-Zellen durch ADP führte zu einer Pertussistoxin-sensitiven Hemmung der Adenylylcyclase und der Phosphorylierung der MAP-Kinasen MAPK3 und MAPK1. Die Hemmung der Adenylylcyclase und die Phosphorylierung der MAP-Kinasen sind Signaltransduktionsmechanismen, die G(i)-Proteine involvieren. Sequenzwarnung: Kontaminierende Sequenz. Potenzielle Poly-A-Sequenz. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Starke Expression in Milz und Gehirn von Erwachsenen. Geringere Expression in Plazenta, Lunge, Leber, Rückenmark, Thymus, Dünndarm, Uterus, Magen, Hoden, fetalem Gehirn und Nebenniere. Nicht nachweisbar in Pankreas, Herz, Niere, Skelettmuskulatur, Ovar oder fetaler Aorta. Deutlich nachweisbar in Lymphknoten und Knochenmark, schwach nachweisbar in peripheren mononukleären Blutzellen (PBMC) und peripheren Blutleukozyten (PBL), aber nicht nachweisbar in polymorphkernigen Zellen (PMN). Im Gehirn in allen untersuchten Hirnregionen nachweisbar.

Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-, COLO-, HT-29-, HepG2- und HUVEC-Zellen unter Verwendung des P2RY13-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.